

**FDP**  
Die Liberalen



# BERNER FREISINN

<b>Schwerpunkt Europapolitik Bern</b>	<b>2 bis 8</b> 9 bis 12	<b>Nein zu Vollgeld Delegiertenversammlung</b>	<b>13</b> 15	<b>Altersvorsorge FDP Frauen</b>	<b>16</b> 18	<b>RADIGAL Agenda und Umfrage</b>	<b>19</b> 23
---------------------------------------	----------------------------	--	-----------------	----------------------------------	-----------------	-----------------------------------	-----------------

40. Jahrgang / Erscheint viermal jährlich / Offizielles Organ der FDP.Die Liberalen Kanton Bern

## Inhalt

### Schwerpunkt Europapolitik

In den kommenden Jahren muss die Schweiz das Verhältnis mit der EU weiterentwickeln. Im grossen Schwerpunkt sagen u.a. Bundesrat Cassis, Petra Gössi, Beat Walti, Hansjörg Brunner und Pierre Maudet, wo wir stehen und was die FDP will.

Seiten 2 bis 8

### 30 Jahre FDP-Supporterclub

Bundesrat Ignazio Cassis ist der Festredner am Jubiläumsanlass vom 13. Juni 2018 im Bundeshaus.

Seite 9

### Kantonale Wahlen

Die FDP legte im Grossen Rat um 3 Sitze zu und zieht eine positive Bilanz.

Seite 10

### Schwerpunkt Europapolitik

**Liebe Leser/innen, der «Freisinn» erhält dieses Jahr ein «Update». Teil des Konzepts sind nationale Themenschwerpunkte. Der kantonale Teil folgt in dieser Ausgabe deshalb ab Seite 9. Gerne nehmen wir Ihre Meinung dazu in der Umfrage auf Seite 23 entgegen. Vielen Dank für Ihre geschätzte Rückmeldung.**

## Merci, Hans-Jürg!

**Auszüge aus der Rede des Kantonalpräsidenten Pierre-Yves Grivel zur Verabschiedung von Regierungsrat Hans-Jürg Käser anlässlich der Delegiertenversammlung vom 2. Mai 2018.**

Lieber Hans-Jürg,  
mon cher Conseiller d'Etat

Was für eine Karriere! 11½ Jahre hauptamtlicher Stadtpräsident von Langenthal, 8 Jahre als Grossrat, davon 2 Jahre als Fraktionspräsident, seit 12 Jahren Mitglied des Regierungsrates und zweimal Regierungspräsident des Kantons Bern.

Wer hätte das gedacht? Wie konntest du deine Langenthaler Schule, deine Schüler und Lehrerkollegen verlassen, um in die Politik zu gehen? Aber was für ein Glück für unsere Partei und für mich als Kantonalpräsidenten seit 2012, dich als «Zugpferd» zu haben und zu erhalten, zuerst auf kantonaler Ebene, aber ab 2011 auch national als Präsident der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD).

Im Jahr 2014 haben wir in der Zeitung gelesen, dass du immer noch motiviert bist und dich gesund fühlst, obwohl du das AHV-Alter erreicht hast. «Da ich motiviert bin und mich gesund fühle, habe ich dem Kantonalpräsidenten gesagt, dass ich bei den Regierungsratswahlen 2014 noch ein-



Pierre-Yves Grivel (rechts) verabschiedet Regierungsrat Hans-Jürg Käser.

mal antreten würde, wenn dies im Sinne der Partei ist. Ich trete wieder an, wenn die FDP dies will.» (...) J'ai répondu très vite «On ne change pas un cheval qui gagne!» En perte de vitesse depuis 2010 mon parti avait besoin d'une locomotive comme Hans-Jürg Käser pour maintenir notre siège au gouvernement: un sortant au top et en forme – que voulez-vous de plus? (...)

Käser war ein Glücksfall für die FDP. Mit Käser ging die FDP auf Nummer sicher. Die FDP konnte auf einen Mann setzen, der im Kanton bekannt und populär ist. (...)

Du übernimmst gerne Verantwortung und eine Führungsrolle, deswegen bist du in der Exekutive. Es sei spannend, Regierungsrat und Polizei- und Militärdirektor zu sein, die Arbeit ist aber nicht die einfachste: viele Dos-

siers wie die Polizei, die Armee, das Asylwesen, die Strafvollzugsanstalten, der Sport und die Gewalt in den Sportstadien. Viele interessante Themen, aber manchmal auch ganz schwierige wie z.B. der «Thorberg». Du hast viele Erfolge erlebt, zum Beispiel das Konkordat gegen die Hooligans, das Polizeigesetz und viele andere. (...)

Bravo, Hans-Jürg, du hast 2018 mit viel Engagement und Bravour erreicht, und wir haben mit Philippe Müller unseren Sitz gesichert: Ja, es geht weiter mit uns, wir sind da und schaffen unseren Sitz selber mit Engagement und Herzblut! (...)

Jetzt darfst du in Pension gehen: Du hast das hundertmal verdient!

Geniesse deine Hobbys, deine Liebe zu deinem Garten, zu deinem Jaguar und den Oldtimern, pflege deine Telefonkabine aus Grossbritannien, deine unzähligen Pfeifen. (...) Profite bien de ta retraite avec tes amis et fais ce que tu as envie sans agenda, sans stress, sans contrariété! Vive la vie!

Ja, Hans-Jürg, du warst ein super Botschafter der Liberalen. Es freut mich sehr, dass unsere Delegierten so zahlreich erschienen sind, um dich zu ehren und zu verdanken. Hans-Jürg, ich danke dir von Herzen für dein Engagement für unseren Kanton, für unsere Bevölkerung.

**Dein Kantonalpräsident**

Supporterclub FDP.Die Liberalen Kanton Bern feiert sein 30-Jahr-Jubiläum

# Referat Bundesrat Ignazio Cassis zum Thema «Beziehungen Schweiz–EU – Wie weiter?»

Zum 30-Jahr-Jubiläum lädt der Supporterclub FDP.Die Liberalen Kanton Bern am Mittwoch, 13. Juni 2018, 16.45 Uhr ins Bundeshaus ein. Bundesrat Ignazio Cassis gibt sich die Ehre, zum Thema «Beziehungen Schweiz–EU – Wie weiter?» zu sprechen.

**Dora Andres,**  
alt Regierungsrätin, Präsidentin  
des Supporterclubs  
der FDP.Die Liberalen Kanton Bern

Im Anschluss an das Referat geniessen wir im Restaurant Galerie des Alpes, Bundeshaus, einen Apéro, gefolgt von einem Nachtessen. Neben den Mitgliedern des Supporterclubs sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Nicht-Mitglieder zahlen einen kleinen Unkostenbeitrag von 40 Franken. Das Detailprogramm finden Sie auf [www.fdp-be.ch/supporterclub](http://www.fdp-be.ch/supporterclub). Anmelden können Sie sich bis am 31. Mai per E-Mail an: [supporter@fdp-be.ch](mailto:supporter@fdp-be.ch).

## Gründung

Am 11. April 1988 gründete alt Nationalrat Jean-Pierre Bonney, der auch der erste Präsident war, zusammen mit alt Nationalrat François Loeb und alt Grossrat Martin Hutzli den Supporterclub. Beim Jubiläum werden alle drei Herren sowie die weiteren ehemaligen Präsidenten, alt Nationalrätin Käthi Bangerter, Bundesrat Johannes Schneider-Ammann und Nationalrat Christian Wasserfallen, anwesend sein. Der Supporterclub hat in den vergangenen 30 Jahren über 400 000 Franken zusammengetragen und diesen stattlichen Betrag der Partei, den Jungfreisinnigen und den Sektionen zukommen lassen.

## Zweck

Der Supporterclub unterstützt gezielt die FDP.Die Liberalen Kanton Bern, damit diese eine wirkungsvolle freisinnige Politik auf Kantons- und Bundesebene durchsetzen kann. Der Mitgliederbeitrag beträgt pro Jahr 500 Franken und für aktive Parlamentarier 250 Franken.



Ignazio Cassis wird zum Thema «Beziehungen Schweiz–EU – Wie weiter?» sprechen.

Mit rund 80 Prozent der Beiträge unterstützt der Supporterclub die Grossrats- und Nationalratswahlen. Jedes Jahr zahlt er 50 Franken pro Mitglied an Sektionen mit einem Netto-Mitgliederzuwachs aus. Neugründungen fördert er mit einem einmaligen Beitrag von 1000 Franken.

Im Gegenzug dazu geniessen die Club-Mitglieder Informationen aus erster Hand und ein attraktives Jahresprogramm. Unter der Federführung der Präsidentin Dora Andres und dem Patronatskomitee, aktuell bestehend aus alt Nationalrätin Käthi Bangerter, alt Grossrat Hansrudolf Wyss und Grossrat Hans-Rudolf Saxer, werden für die Mitglieder des Supporterclubs jährlich mindestens zwei Anlässe zu aktuellen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen organisiert. Die Supporter haben so die Möglichkeit, mit freisinnigen Behördenmitgliedern auf eidgenössischer



Dora Andres

scher und kantonaler Ebene in Kontakt zu treten, sich mit anderen Supportern zu vernetzen, sich auszutauschen und einen gesellschaftlichen wie auch informativen Abend zu verbringen.

## Verpflichtungen

Die Namen der Club-Mitglieder werden weder veröffentlicht noch zu anderen Zwecken benutzt. Der Supporterclub garantiert für eine gewisse Intimität, wo die Mitglieder an offenen Diskussionen teilnehmen können, wenn sie dies wünschen.

## Herbstanlass vom 13. August 2018

Der Herbstanlass findet am 13. August von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr in der modernsten Sporthalle der Schweiz statt, die am 22. August in Gümligen offiziell eröffnet wird.

Wir freuen uns über Neumitglieder und Interessierte. Der Club ist für ehemalige FDP-Politiker und -Politikerinnen, ob von der nationalen, kantonalen oder lokalen Ebene, eine Möglichkeit, informiert zu bleiben und Kontakt zu pflegen sowie gleichzeitig die FDP.Die Liberalen Kanton Bern zu stärken. Ich freue mich auf Sie.

## Volksabstimmungen vom 10. Juni 2018

### Parolen der FDP.Die Liberalen Kanton Bern

**NEIN zur eidgenössischen Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeldinitiative)».** Beschlossen durch die kantonale Delegiertenversammlung am 2. Mai 2018 mit 129 Nein zu 2 Ja bei 16 Enthaltungen.

**JA zum Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz).** Beschlossen durch die kantonale Delegiertenversammlung am 2. Mai 2018 mit 72 Ja zu 51 Nein bei 6 Enthaltungen.

Grossrats- und Regierungsratswahlen 2018

# Die Berner FDP gewinnt wieder Sitze dazu

Mit Spannung wurden am 25. März 2018 die Wahlergebnisse erwartet. Bereits am frühen Abend stand fest, dass Philippe Müller und die anderen drei bürgerlichen Kandidierenden die Wahl bzw. Wiederwahl in die Kantonsregierung geschafft hatten. Mit der Wahl von Philippe Müller in den Regierungsrat konnte der Sitz des abtretenden Hans-Jürg Käser erfolgreich verteidigt werden. Der 54-jährige Fürsprecher und Agronom tritt sein Amt Anfang Juni an. Nicht weniger wichtig ist der Erhalt der bürgerlichen Mehrheit dank der Allianz mit BDP, EDU und SVP. Später am Abend konnte sich die FDP über insgesamt 3 Sitzgewinne in den Wahlkreisen Biel-Seeland, Jura bernois und Thun freuen. Ab Juni 2018 wird die FDP-Fraktion also 20 Grossratsmitglieder aufweisen. Besonders

erfreulich ist, dass sich der Frauenanteil mit nun 4 FDP-Grossrätinnen verdoppelte. Nach wie vor sind die Frauen mit 20 Prozent jedoch untervertreten. Gesamtkantonal konnte der Wähler-

anteil um 1 Prozent auf 11,7 Prozent gesteigert werden. Auch wenn das Wahlziel von 5 Sitzgewinnen nicht ganz erreicht wurde, zieht die Parteileitung eine sehr positive Bilanz zu den

Wahlen. Die Verteidigung unseres Regierungsratssitzes und der bürgerlichen Mehrheit war von Beginn weg keineswegs selbstverständlich. Bei den Grossratswahlen konnte die FDP den positiven Trend von 2014 fortsetzen und erstmals auch in Sitzgewinne ummünzen. Der «Turnaround» der FDP im Kanton Bern wurde dadurch bestätigt, und die FDP hat sich klar als drittstärkste Kraft im Kanton etabliert.

Die Parteileitung dankt allen Kandidierenden, den Jungfreisinnigen, den FDP-Frauen, der Gruppe digital-liberal sowie den Wahlkampfleitenden, dem Wahlstab und Franziska Vogt und den unzähligen Helferinnen und Helfern im Hintergrund für den geleisteten Einsatz. Den Gewählten gratuliert die Parteileitung herzlich und wünscht allen viel Erfolg und Freude!

## Elections au Grand Conseil et au Conseil-exécutif du 25 mars 2018

Le PLR bernois progresse de 3 sièges au Grand Conseil, la fraction compte désormais 20 membres. Au plan cantonal la part électorale passe de 10,7% à 11,7%. Ainsi le PLR est clairement la 3ème force du canton de Berne. La majorité de droite au Grand Conseil reste inchangée. Philippe Müller remplace Hans-Jürg Käser et notre siège au gouvernement est de ce fait maintenu. L'avocat et ingénieur agronome de 54 ans entrera en fonction le 1er

juin 2018. La conservation de la majorité bourgeoise est toujours d'une importance primordiale grâce à l'alliance avec le PBD, l'UDC et l'UDF. La direction du parti félicite tous les élus et réélus et leur souhaite plein succès et satisfaction dans l'exercice de leurs futures fonctions. Nos remerciements s'adressent aux 294 autres candidats ainsi qu'aux responsables de campagne et nombreux aides en arrière-plan.

### Unsere Gewählten / Nos élu(e)s:

#### Regierungsrat / Conseil d'Etat

**Philippe Müller**, Bern  
(neu / nouveau)  
Polizei- und Militärdirektor  
Directeur de la police cantonale et des affaires militaires



#### Grosser Rat / Grand Conseil

**Daniel Arn**, Muri b. Bern  
(neu / nouveau)

**Stefan Costa**, Langenthal  
(bisher / sortant)

**Peter Dütschler**, Hünibach  
(neu / nouveau)

**Peter Flück**, Interlaken  
(bisher / sortant)

**Pierre-Yves Grivel**, Biel/Bienne  
(bisher / sortant)

**Adrian Haas**, Bern  
(bisher / sortant)

**Andreas Hegg**, Lyss  
(neu / nouveau)

**Sandra Hess**, Nidau  
(neu / nouvelle)

**Virginie Heyer**, Perrefitte  
(neu / nouvelle)

**Hans-Peter Kohler**, Köniz  
(bisher / sortant)

**Peter Moser**, Biel/Bienne  
(bisher / sortant)

**Jean-Luc Niederhauser**, Court  
(neu / nouveau)

**Carlos Reinhard**, Thun  
(bisher / sortant)

**Hans-Rudolf Saxer**, Gümliigen  
(bisher / sortant)

**Hans Schär**, Schönried  
(bisher / sortant)

**Corinne Schmidhauser**, Interlaken  
(bisher / sortante)

**Peter Sommer**, Wynigen  
(bisher / sortant)

**Marianne Teuscher-Abts**, Roggwil  
(bisher / sortante)

**Hans Rudolf Vogt**, Oberdiessbach  
(bisher / sortant)

**Christoph Zimmerli**, Bern  
(neu / nouveau)

### Die neuen Gesichter in der Fraktion



Daniel Arn



Peter Dütschler



Andreas Hegg



Sandra Hess



Virginie Heyer



Jean-Luc Niederhauser



Christoph Zimmerli

Jungfreisinnige Kanton Bern

# Nein zur digitalen Abschottung der Schweiz

**Simone Richner, Präsidentin  
Jungfreisinnige Kanton Bern**

In der Schweiz werden die Glücksspiele zurzeit im Spielbankengesetz und die Lotterien im Lotteriegesetz geregelt. Mit der Verankerung des Artikels 106 in unserer Bundesverfassung gab das Volk dem Parlament den Auftrag, die beiden Gesetze den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Daraus resultierte das neue Geldspielgesetz, welches nun neu Online-Geldspiele für Casinos mit Sitz in der Schweiz zulässt.

Die Jungfreisinnigen haben daher mit anderen Jungparteien von links bis rechts aufgrund dieser erstmaligen Einführung einer nationalen Netzsperrung zulasten des freien Internets, das Referendum ergriffen. Da den digitalen Gegebenheiten gerade keine Rechnung getragen wurde und der Zweck des Gesetzes somit nicht erfüllt wird.

## Keine digitale Abschottung der Schweiz

Ausländische Internetseiten zum Schutz von inländischen Marktteilnehmern zu sperren, steht diametral zu unserem freisinnig-liberalen Gedankengut. Dabei liegt die Lösung im Fal-



le der Online-Casinobranche bereits auf dem Tisch, das bestehende internationale Angebot muss in den Schweizer Markt integriert werden – das schafft ein attraktives Angebot, Wettbewerb, Arbeitsplätze und neues Steuersubstrat für die Sozialwerke AHV/IV.

## Keine Zensur und Bevormundung im Internet

Eine Netzsperrung stellt einen schweren Eingriff in die Wirtschafts- und Informationsfreiheit dar. Sie gefährdet den Kampf gegen Cyberkriminalität, beschränkt den Zugang zu Daten und Informationen und schadet schlussendlich dem Wirtschafts- und Forschungsstandort Schweiz. Mit dem Entscheid, erstmals eine Netzsperrung in

einem Bundesgesetz zu verankern, wurde bei der Revision des Gesetzes zudem ein Präzedenzfall geschaffen. Dieser öffnet weiteren Eingriffen in die Freiheit Tür und Tor, und es bleibt nur eine Frage der Zeit, bis weitere Branchen nach einem solchen protektionistischen Schutz schreien. Eine Zensur und Bevormundung im Internet gilt es daher zwingend zu verhindern, damit wir selbst, und nicht der Staat, entscheiden welchen Angebote wir nutzen.

## Netzsperrungen sind wirkungslos

Insbesondere da sich die Netzsperrungen mit wenigen Klicks umgehen lassen und somit praktisch wirkungslos sind, wenn es darum geht, ausländische An-

gebote für die Schweiz zu blockieren. Das eigentliche Regulierungsziel wird also nicht erreicht.

Zur Umgehung von Netzsperrungen werden ausländische Proxys genutzt. Wodurch Schweizer Internetprovider die Qualität und Sicherheit nicht mehr garantieren können; der Schwarzmarkt vergrössert sich und sämtliche verpflichtenden Massnahmen für einen nachhaltigen Spielerschutz werden obsolet.

Mit einem Nein zum Geldspielgesetz ändert sich erstmalig gar nichts. Kein Lotteriefonds wird dadurch kleiner und keine AHV/IV Abgaben fallen weg. Wir geben dem Parlament mit einem Nein lediglich die Chance ein neues Gesetz auszuarbeiten. Ein Gesetz, welches die heutigen digitalen Gegebenheiten berücksichtigt. Ein Gesetz, welches den Spielerschutz besser würdigt. Ein Gesetz, welches durch die Zulassung von internationalen Anbietern mehr Einnahmen für AHV/IV und unsere Lotteriefonds generieren kann.

Sagen Sie am 10. Juni Nein zum neuen Geldspielgesetz, Nein zu einer Digitalen Abschottung der Schweiz, Nein zu Zensur und Bevormundung, Nein zum Protektionismus, Nein zum Eingriff in unsere Freiheit.

## Aus der Fraktion

An der ersten Fraktionssitzung in der neuen Legislaturperiode wurde Grossrat **Adrian Haas** (Bern) als Fraktionschef bestätigt. Zusammen mit den Vizepräsidenten **Peter Flück** (Interlaken) und **Hans-Rudolf Saxer** (Gümligen) wird Haas die um drei Sitze vergrösserte FDP-Fraktion für zwei weitere Jahre

führen. Ausserdem wurde Grossrat **Hans-Peter Kohler** (Spiegel b. Bern) für das Präsidium der Gesundheits- und Sozialkommission des Grossen Rates nominiert. Bereits in der Märzsession wurde Grossrat **Stefan Costa** (Langenthal) für das zweite Vizepräsidium des Grossen Rates nominiert.

## Neue Sektionen

An der Delegiertenversammlung vom 2. Mai 2018 konnten gleich zwei neue Sektionen in die Kantonalpartei aufgenommen werden. Sowohl in **Ober-**

**burg** als auch in **Centre Vallon** (Cormoret, Courtelary, Cortébert, Sonceboz) verfügt die FDP neu über eine Lokalsektion.

## Wechsel in der Parteileitung



Franziska  
Vogt



Carlos  
Reinhard

Auf die ordentliche Delegiertenversammlung hin ist die Wahlkampfleiterin und Vizepräsidentin **Franziska Vogt** (Oberdiessbach) zurückgetreten. Sie gehörte 6 Jahre der Parteileitung an und leitete mit viel Motivation und Engagement das Ressort Wahlen während zwei kantonalen und einer nationalen Wahlkampagne.

Grossrat **Carlos Reinhard** (Thun) wurde neu in die kantonale Parteileitung gewählt. Er wird das Ressort Politik und Kommunikation von Regierungsrat Philippe Müller übernehmen, welcher zwar von Amtes wegen in der Parteileitung verbleibt, jedoch das Ressort nicht weiter betreuen kann.

Save the Date

## Mittwoch, 5. Dezember, in Bern: FDP-Frauen-Dinner

Für unser traditionelles jährliches FDP-Frauen-Dinner konnten wir für dieses Jahr **Frau Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch**, Direktorin des SECO, Direktorin der Direktion für Aussenwirtschaft, als Referentin gewinnen. Wir bitten euch, dieses Datum vorzumerken. Weitere Informationen folgen.

FDP.Die Liberalen Frauen Kanton Bern

## Portrait unserer Grossrätinnen



### Sandra Hess

Vor 45 Jahren in Bern geboren und in Münchenbuchsee aufgewachsen, lebe ich seit mehr als zwanzig Jahren in Nidau. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 16 und 19 Jahren. Als gelernte Kauffrau arbeitete ich in der Hotellerie und im Treuhandwesen. Heute engagiere ich mich im Verwaltungsrat des familieneigenen KMU mit 35 Arbeitsplätzen, welches von meinem Ehemann Christoph geführt wird. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit der Familie in den Bergen. Den Einstieg in die Politik fand ich vor zehn Jahren durch einen Sitz in der Schulkommission. Ein Jahr später wurde ich in die Exekutive gewählt. Im Jahr 2013 wurde ich als erste Frau Stadtpräsidentin von Nidau, einer vielfältigen Kleinstadt am Bielersee mit 7000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Amt bestätigt wurde ich im vergangenen Herbst durch stille Wahl. Es freut mich ausserordentlich, dass ich mich künftig als Stadtpräsidentin und als Grossrätin engagieren kann. Mit der Erfahrung aus Exekutivpolitik, Wirtschaft und Gesellschaft werde ich mich für die Stärkung der Berner KMU und für eine realitätskonforme und wirtschaftsfreundliche Politik einsetzen.



### Virginie Heyer

J'ai 31 ans, je suis mariée et titulaire d'un Master en économie. Je travaille dans un cabinet d'audit à Berne et j'ai l'occasion de voyager dans toute la Suisse dans le cadre de ma profession. J'ai toujours habité la commune de Perrefitte, et j'en suis devenue la première femme maire en 2012, lorsque j'avais 25 ans. Cela fait 6 années que je m'engage pour mon village de près de 470 habitants, connu pour son restaurant et ses magnifiques promenades qui amènent beaucoup de touristes en été. J'aime ma région, c'est pourquoi je m'investis dans différents comités et associations depuis mes débuts en politiques. Je me réjouis beaucoup de commencer dans ma nouvelle fonction de députée et de m'engager pour notre canton de Berne qui me tient très à cœur. La politique est ma passion! Je suis persuadée qu'en Suisse nous pouvons travailler ensemble pour trouver des solutions d'avenir constructives répondant aux besoins des gens. Je m'impliquerai dans ce sens! Au plaisir de vous rencontrer et cordiales salutations.



### Corinne Schmidhauser

Ich bin 53 Jahre alt und seit rund 12 Jahren aktiv in der Politik. Von der Gemeinderätin (Finanzen) wurde ich zur engagierten Grossrätin und setze mich für Lösungen für die nächsten Generationen ein – sei es in der Bildung, in den Finanzen oder in der Umwelt.

Bildung erlebe ich jeden Tag hautnah, sei es als Mitglied der Geschäftsleitung einer grossen Privatschule, sei es als Leiterin der mittlerweile grössten Sportschule der Schweiz, aber durchaus auch als Mutter zweier Heranwachsender.

Bildung ist ein Schlüsselfaktor für die Zukunft – gerade aus liberaler Sicht gibt es hier viele Handlungsfelder: Ins Zentrum der Sicht gehören die Auszubildenden und deren Bedürfnisse – diese liberale Sicht kann die Bildung auf allen Stufen effizienter und wirkungsvoller machen.

Als ehemalige Spitzensportlerin weiss ich, dass es immer wieder Mut braucht, sich dem Wettkampf und somit auch einer möglichen Niederlage zu stellen – gern bin ich mutig für die Zukunft unseres Kantons und unseres Landes!



### Marianne Teuscher

Ich bin Marianne Teuscher und wohne in Roggwil bei Langenthal. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Aufgewachsen bin ich in Belgien und wohne seit bald 33 Jahren in der Schweiz. Ich bin dipl. Physiotherapeutin und habe in verschiedenen Spitälern und Privatpraxen Patienten behandelt.

In Roggwil bin ich seit bald acht Jahren Gemeinderätin und leite das Ressort Sport, Kultur und Freizeit. Meine politische Karriere hat als Mitglied der Schulkommission 2006 angefangen.

Die FDP liegt mir sehr am Herzen. Seit mehreren Jahren bin ich im Vorstand der FDP-Sektion Roggwil und habe seit Juni 2017 das Präsidium übernommen.

In Juni 2016 wurde ich Mitglied des Grossen Rats und habe mich sehr über meine Wiederwahl gefreut. Ich bin weiterhin sehr gespannt auf diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Laufen, Reisen, Kochen, gemütlichen Momenten mit Familie und Freunden und geniesse auch mal das Nichtstun.